

Die Schritte der textilen Kette



Rohstoffgewinnung:

Anbau und Ernte der Baumwolle



Fabrik: Herstellung des T-Shirts.

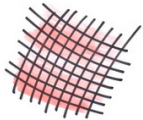
Dazu gehört:

- Garn- und Flächenherstellung
- Veredelung
- Konfektionierung



Garnherstellung:

Aus den Fasern des Rohstoffs Baumwolle wird das Garn gesponnen.

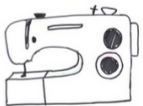


Flächenherstellung:

Das Garn wird zu Stoffen (textilen Flächen) verwebt oder verstrickt.



Veredelung: Der Stoff wird gebleicht und gefärbt.



Konfektionierung: Aus dem Stoff wird das T-Shirt zusammen genäht.



Transport: Das T-Shirt wird aus dem Herstellungsland in den Einzelhandel nach Deutschland transportiert.



Einzelhandel:

Das T-Shirt liegt zum Verkauf bereit.



Endverbraucher:

Der Konsument kauft das T-Shirt und hängt es in seinen Kleiderschrank. Er trägt es und pflegt es.



Entsorgung: Nach der Nutzung des T-Shirts wird das Kleidungsstück entsorgt.



Konventionell

bedeutet auf herkömmlichen Techniken beruhend. In der Landwirtschaft werden hier viele Pestizide und gentechnisch veränderte Pflanzen eingesetzt.

Vorteile von Bio-Baumwolle

1. Weniger Pestizide beim Anbau.
2. Es wird weniger Wasser benötigt.
3. Die Bauern bekommen mehr Geld.
4. Die Böden werden nicht so stark belastet.
5. Frei von Gentechnik.

Herstellung

Unsere Kleidung wird meist in Ländern hergestellt, in denen Arbeitskräfte billig sind (z.B. Bangladesh). Die Arbeitsbedingungen sind sehr schlecht (Überstunden, wenig Lohn, kaum Rechte,...).

Veredelung

Bei diesem Arbeitsschritt werden besonders viele gefährliche Chemikalien verwendet. Sie gelangen über die Abwässer der Fabriken in die Umwelt.

Transport

Kleidung wird heute um die ganze Welt transportiert. Die einzelnen Arbeitsschritte finden in ganz verschiedenen Ländern statt. So legt ein T-Shirt bis zu 25.000 km zurück, bis es im Laden hängt.

Entsorgung

Alte Kleidung wirft man nicht in den Mülleimer. Bessere Möglichkeiten sind:

- Alt-Kleider-Container
- Tausch-Parties
- Upcycling oder Reparatur-länger tragen

PRÜFUNG Textile Wertschöpfungskette

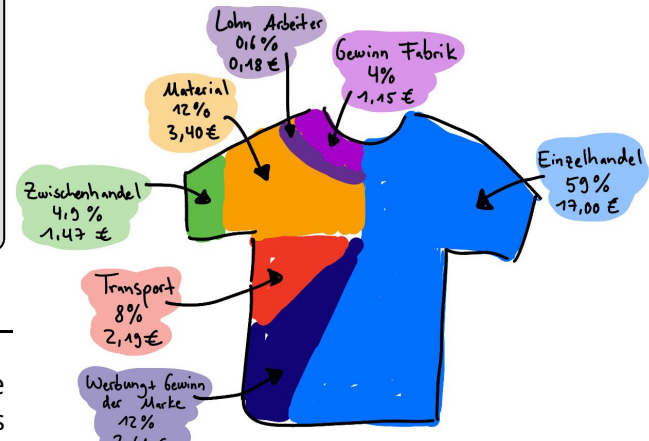
AES 7



Fast-Fashion

Darunter versteht man "schnelle Mode". Die Mode ändert sich heute so schnell, dass Kleidung schnell und günstig hergestellt und verkauft werden muss. Die Qualität leidet darunter. Wenn kein Siegel auf dem Produkt ist, dann handelt es sich meistens um Fast-Fashion.

Der Preis für ein T-Shirt.



Textil-Siegel

Die Siegel helfen dir dabei, umweltfreundliche und sozial verträgliche Kleidung zu kaufen. Jedes Siegel achtet auf etwas unterschiedliche Dinge.

Alternativen

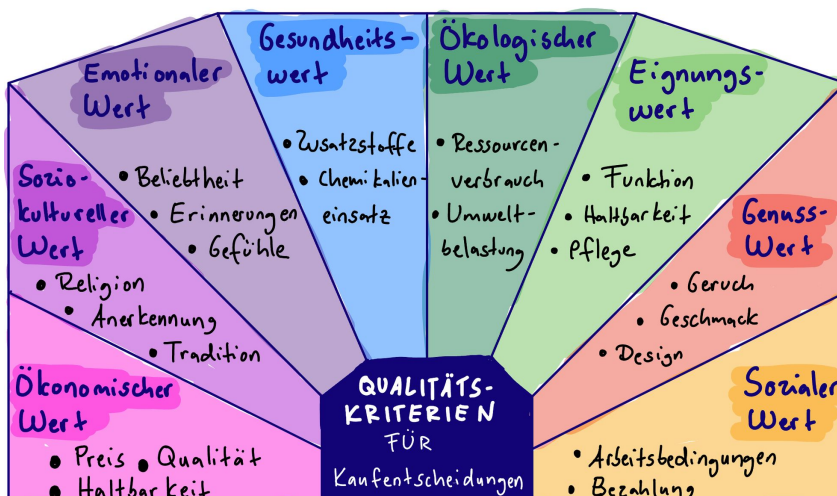
- Achte beim Einkauf auf Textil-Siegel.
- Überlege dir, ob du das Kleidungsstück wirklich brauchst.
- Tausche Kleidung, die dir nicht mehr gefällt mit Freunden.
- Repariere Kleidung, wenn sie zum Beispiel kleine Löcher hat.
- Mache aus alten Kleidungsstücken etwas Neues.
- Achte auf Schlussverkäufe, dann kannst du auch nachhaltige Mode günstig kaufen.
- Informiere deine Familie und Freunde über die Probleme in der Textil-Industrie.

Umweltverträglichkeit

Welche Auswirkungen hat die Herstellung, der Transport und die Entsorgung von Kleidung auf die Umwelt?

Sozialverträglichkeit

Beschreibt das Ausmaß, in dem etwas gesellschaftlich ausgeglichen ist. Gibt es Ungerechtigkeiten oder Gefahren für die Arbeiter, ist es nicht sozial verträglich (z.B. Kinderarbeit, niedriger Lohn, Überstunden,...).



Bereitgestellt von: MNWeG
Stand: 19.09.2024

Lizenzhinweise: <https://editor.mnweg.org/mnw/dokument/pruefung-textile-wertschoepfungskette>

